

Golf im Zeichen der Blindenhilfe

Eins zu eins fliessen die 24 000 Franken, die anlässlich des Golfturniers vom 14. Juni gespendet wurden, in das den Davosern bestens bekannte Hilfswerk der Augenärzte Marc Kammann und Vater Jochen Kammann. Die Blindenhilfe Äthiopien ist ein wohltätiger Verein mit dem erklärten Ziel, blinden Menschen in Äthiopien das Augenlicht wieder zu schenken.

pc | Bewundernswert und couragiert mutet das Engagement der Kammanns in Äthiopien an. Es erfordert in jeder Beziehung einen enormen persönlichen Einsatz, der mitunter rund um die Uhr dauert. Anlässlich der letzten Kampagne im November 2013 wurden über 10 000 Patienten untersucht und 450 von ihnen operiert.

2001 fiel der Startschuss für die karitative Unternehmung. Es begann alles in einem alten, barackenähnlichen Operationsaal im äthiopischen Debre Markos. Mittlerweile rückte anstelle der improvisierten Baracke eine ausgewachsene Augenklinik. Unter deutlich verbesserten Bedingungen sind die Fachärzte nun in der Lage, den notleidenden Menschen zu helfen und ihnen das Augenlicht wiederzugeben. Eine weitere Klinik wurde im Jahre 2007 in Nekemte errichtet. In Äthiopien leiden 70 Prozent der Menschen an Sehkrankheiten infolge Unterernährung, mangelnder Hygiene und fehlendem Lichtschutz. Bei Projekten dieser Art lassen sich nicht nur Erfolgserlebnisse verzeichnen. Die mitarbeitenden Äthiopier werden mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen von den Schweizer Augenärzten jährlich neu motiviert, damit

die Fortführung und die ständig notwendigen Verbesserungen weiter realisierbar bleiben – Afrika tickt eben definitiv anders, als wir es gewohnt sind. Aktuell fliessen die Spendengelder ebenso in Brunnenprojekte. Bereits über 35 Anlagen für die Gewinnung von Wasser wurden gebaut, und die Bestrebungen verbesserter hygienischer Bedingungen werden laufend umgesetzt (Aufräumarbeiten).

Golf zu Gunsten der Blindenhilfe

Bloss eine enttäuschend geringe Anzahl Spielerinnen und Spieler fanden sich am Start ein für das Turnier zugunsten der Blindenhilfe in Äthiopien. Eine Erklärung findet sich in der Tatsache, dass gleichzeitig in Alvanen eine Charity gestartet wurde, die zu jener in Davos in Konkurrenz stand. Trotzdem darf der Anlass als gelungen bezeichnet werden. Nicht nur deshalb, weil die kleine spendable Gruppe einen überaus gemütlichen Abend miteinander verbrachte.

Vielmehr fiel die Spendensumme im Vergleich zu anderen Jahren trotz Teilnehmerhandicap in derselben Höhe aus. Das ist überaus erfreulich und macht den Organisatoren



Die illustre Gästeschar golfte für die Blindenhilfe in Äthiopien.

Zvg

Mut, das Turnier ebenso fürs nächste Jahr zu planen. Wiederrum auch dieses Jahr hat die LGT Bank, vertreten durch Daniele Paganini, das Turnier mit einer sehr großzügigen Spende unterstützt. Neben dieser summierten sich Obolusse unterschiedlichen Grades letztlich zu einem ansehnlichen Betrag.

Ausklang

In entspannter Atmosphäre wurde am Abend nicht nur köstlich diniert, sondern bis zur Geisterstunde weiter Geld für Äthiopien gesammelt, etwa durch den Verkauf von Losen oder mit dem Lotteriespiel Bingo. Die Charity-Kasse beinhaltete gegen Mitternacht

rund 24 000 Schweizer Franken. Zufrieden, Gutes für andere Menschen getan zu haben, fanden die letzten Nachtschwärmer schliesslich einen tiefen und gesunden Schlaf in ihren kommoden Schweizer Betten, eingemummelt wiederum in reinlich samtiger Bettwäsche – ein Komfort, wie er für uns selbstverständlich,

aber für äthiopische Menschen zumeist ein Traum bleibt. Auszug aus der Netto-Rangliste: 1. Mirco Gruber, Barbara und Nik Dürst, 43; 2. Philipp Dodo Jaeger, Weber, Stephan Melliger und Christian Virchow, 46; 3. Jochen Kammann, Anne Huang Leuenberger, Bettina Seiferle und Hans-Ruedi Dervay, 48.